

Mit weniger Aufwand zu mehr Vielfalt

Kräuterrasen, Blumenwiesen,
bunte Säume und Sickermulden



DI Markus Kumpfmüller
Landschaftsplaner Steyr

Nichts ist mächtiger als eine Idee,
deren Zeit gekommen ist.

Victor Hugo



Kunstmöller
Landschaftsplanung



OGLA



Die Idee des naturnahen Gärtnerns

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



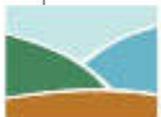
So naturnah wie möglich –
Bei Wahrung von Wirtschaftlichkeit, Nutzungsqualität
und positivem Erscheinungsbild

Prinzipien naturnahen Gärtnerns

Kunstmöller
Landschaftsplanung



OGIA



Vielfalt

statt

Eintönigkeit

Wahrnehmung und Kommunikation

Kunstmöller
Landschaftsplanung

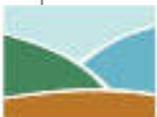


Schönheit liegt im Auge des Betrachters!

Gute Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg – auch im Naturgarten!



OGIA



Gute handwerkliche Praxis

Kunstmüllas
Landschaftsplanung



Den gewünschten Erfolg mit dem
gelindesten Mittel erzielen!

Naturvorbilder – Pflanzengesellschaften



Ausdauernde Gesellschaften (planar bis subalpin)

Borstgrastriften und Zwergstrauchheiden (Borstgras, Heidekraut)

Sand- und Felsrasen (Mauerpfeffer)

Kalk-Magerrasen (Schwingel, Trespe)

Feuchtwiesen (Pfeifengras)

Gedüngte Frischwiesen und –weiden (Glatthafer, Goldhafer, Weidelgras)

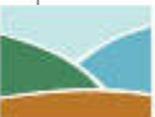
Sonnige Staudensäume an Gehölzen (Mittelklee, Blutstorschschnabel)

Waldlichtungsfuren (Weidenröschen, Tollkirsche)

Hochstaudenfuren (Alpendost, Reitgras)



OGLA



Naturvorbilder – Pflanzengesellschaften



Krautige Vegetation oft gestörter Plätze

Wechselnasse Zwergpflanzenfluren

Ruderalgesellschaften (Gänsefuß, Rauke, Eselsdistel, Möhre, Steinklee)

Getreideunkrautfluren (Hundskamille, Klatschmohn, Roggentrespe)

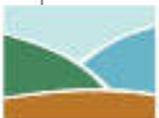
Stickstoff-Krautfluren (Beifuß, Klette, Winde, Knoblauchsrauke)

Queckengesellschaften (Quecke, Färberkamille, Ackerwinde)

Tritt- und Flutrasen (Breitwegerich, Einjährige Risse, Straußgras)



OGLA

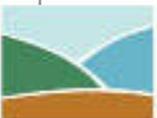


Blumenwiese statt Einheitsrasen

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGLA



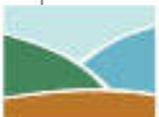
Blumenwiese: Zwei- bis dreimähdig!
Naturvorbild: Heuwiese bis 1950er Jahre

Blumenwiese statt Einheitsrasen

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGLA



So geht's – Neuanlage:

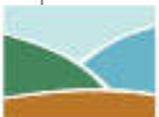
1. Zeitraum August bis März
2. Gräser, Kräuter, Ein- und Zweijährige je 1/3
3. Saatgut REWISA – ca. 3-4g/m², mind. 30 Arten
4. Bodenvorbereitung Grubbern, Wurzelunkräuter entfernen
5. Aussaat händisch, mit Sand vermischt, walzen
6. Nicht abdecken, düngen, gießen!
7. Warten und beobachten
8. Bei starkem Unkrautwuchs Pflegeschnitt
9. Zwei bis drei Schnitte, erster Schnitt zur Blüte der Margerite
10. Mähgut trocknen, Abtransport

Blumenwiese statt Einheitsrasen

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGLA



So geht's – Umwandlung:

1. Initialflächen festlegen – mager, oben, Luv
2. Größe mind. 1m², je mehr umso schneller
3. Rasensoden abziehen, kompostieren
4. Mit regionalem Sand 0/3 mm auffüllen, ev. mit Unterboden vermischen
5. Initialpflanzung regionale Wildstauden Tb9 – v.a. Margerite, Karthäusernelke, Flockenblume, Glockenblumen, 8 Stk je m², eingießen
6. Zusätzlich Ansaat REWISA Wiesenblumenmischung
7. Weiter wie Neuanlage ab Pkt. 8

Kräuterrasen statt Pflegefall

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



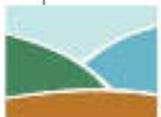
Kräuterrasen: Vier- bis sechs (acht)mähdig!
Naturvorbild: Gemeinschaftsweide bis 1950er Jahre
meist Gänse, Ziegen, Schafe - Gänseblümchen, Schafgarbe

Kräuterrasen statt Pflegefall

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGLA



So geht's – Neuanlage:

1. Bei sehr tonigem Boden **abmagern** (in den obersten 10 cm 50% regionalen Sand 0/3 mm)
2. **Saatgut REWISA – ca. 2g/m², mind. 30 Arten**
3. **Ca. 30% Einjährige, min. 50% Kräuter**
4. **Saatbettvorbereitung wie Wiese**
5. **Aussaat händisch, mit Sand/Sägespänen vermischt**
6. **Walzen, nicht einarbeiten**
7. **Nicht düngen, nicht gießen!**
8. **Warten und beobachten**
9. **Bei starkem Unkrautwuchs Pflegeschnitt**
10. **4-8 Schnitte pro Jahr, nicht tiefer als 3cm, Inseln aussparen**
11. **Erster Schnitt nach Abblühen der Frühlingsblüher**

Kräuterrasen statt Pflegefall

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGLA



So geht's – Umwandlung:

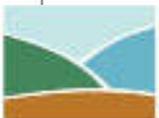
1. Initialflächen festlegen – mager, oben, Luv
2. Größe mind. 1m², je mehr umso schneller
3. Rasensoden abziehen, kompostieren
4. Mit Sand 0/3 mm aus der Region auffüllen
5. Ev. mit Unterboden vermischen
6. **Initialpflanzung regionale Wildstauden Tb9 – v.a. Schlüsselblume, Thymian, Braunelle, Günsel, Fingerkraut, 8 Stk je m², eingießen**
7. **Zusätzlich Ansaat Kräuterrasenmischung REWISA**
8. **Weiter wie Neuanlage ab Pkt. 7**

Bunter Saum statt Bodendecker

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGIA



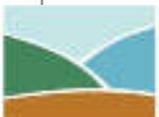
Bunter Saum: Einmähdig!
Naturvorbild: Säume an Wald- und Heckenrändern

Bunter Saum statt Bodendecker

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGLA



So geht's – Neuanlage:

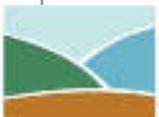
1. Zeitraum ganzjährig, optimal Frühherbst
2. Kräuter 2/3, Ein- und Zweijährige 1/3, ev. Gräser
3. Saatgut REWISA – ca. 3-4g/m², mind. 30 Arten
4. Ev. Saatbettvorbereitung
5. Aussaat händisch, mit Sand/Sägespänen vermischt
6. Ev. Initialpflanzung Kräuter und Gräser im Tb9, v.a. Blutweiderich, Karde, Odermennig, Pfeifengras, 2-4 Stk je m², eingießen
7. Nicht düngen, nicht gießen!
8. Warten und beobachten
9. Bei starkem Unkrautwuchs Pflegeschnitt
10. Ein Schnitt pro Jahr, zwischen Juli und April, am besten differenziert, Mähgut abtransportieren

Bunter Saum statt Bodendecker

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGLA



So geht's – Umwandlung:

1. Bestand roden oder kurz abschneiden
2. Initialpflanzung Kräuter und Gräser im Tb9, v.a. Blutweiderich, Karde, Odermennig, Pfeifengras, **2-4 Stk je m², eingießen**
3. Zusätzlich Ansaat Bunter Saum REWISA
4. Weiter wie Neuanlage ab Pkt. 7

Hochstauden- statt Rasenmulden

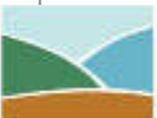
Kumpfmüller
Landschaftsplanung



Ein- bis zweimähdig!
Naturvorbild: Eigentlich keine - am ehesten
Hochstaudenfluren an Gräben



OGIA

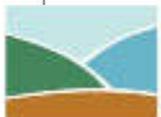


Hochstauden-Sickermulden

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGLA



So geht's – Neuanlage:

1. **Normgerechte** Bodenvorbereitung (30cm Humus, ausreichende Durchlässigkeit)
2. **Gräser, Kräuter, Ein- und Zweijährige** je 1/3
3. **Saatgut REWISA** – ca. 3-4g/m², mind. 30 Arten
4. **Aussaat händisch**, mit Sand/Sägespänen vermischt
5. Für raschere Entwicklung **Initialpflanzung Kräuter und Gräser im Tb9**, v.a. Blutweiderich, Wasserdost, Baldrian, Pfeifengras **2-4 Stk je m², eingießen**
6. **Nicht düngen, nicht gießen!**
7. **Warten und beobachten**
8. **Bei starkem Unkrautwuchs Pflegeschnitt**
9. **Ein bis zwei Schnitte pro Jahr, Mähgut abtransportieren**

Hochstauden-Sickermulden

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGIA



So geht's – Umwandlung:

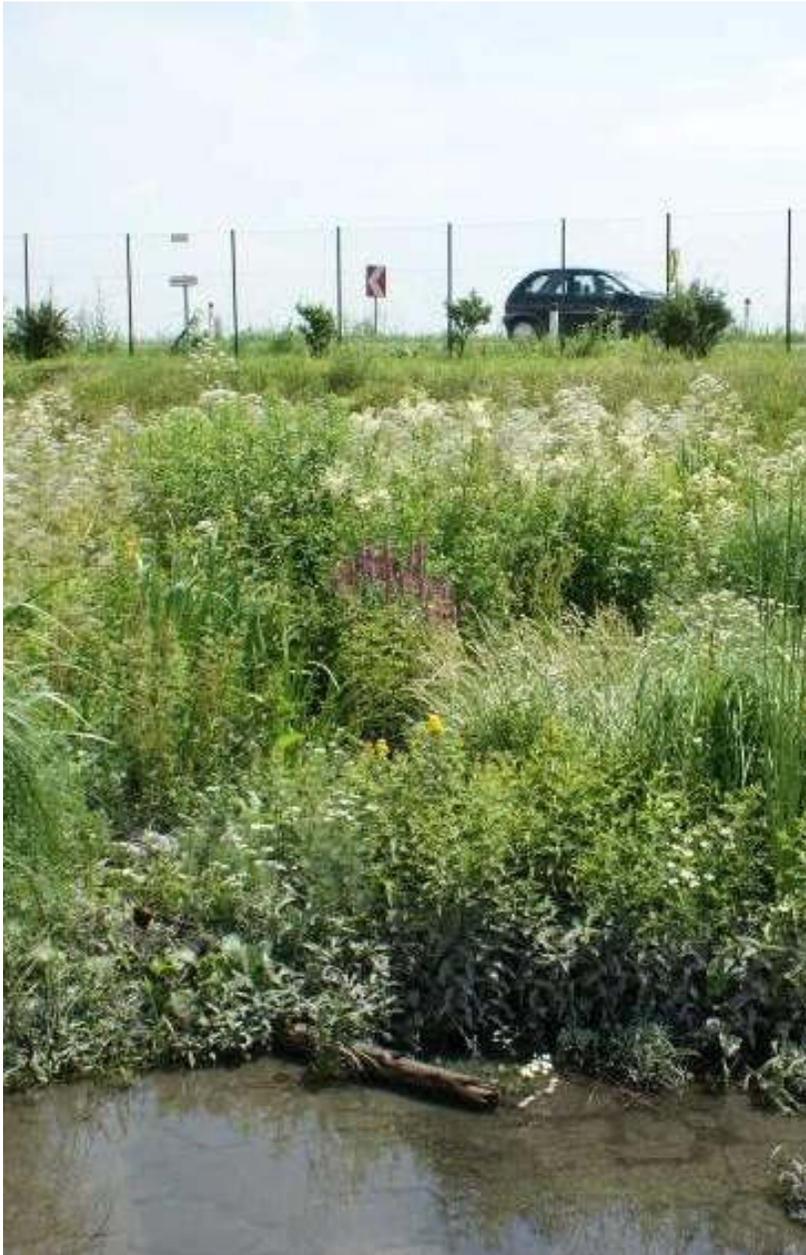
1. Bestandesvegetation analysieren
2. Bei konkurrenzstarken Rasengräsern Umbruch und Neuansaat – weiter bei Neuanlage Pkt. 2
3. Bei lückigem Rasenbestand Initialpflanzung Kräuter und Gräser im Tb9, v.a. Blutweiderich, Wasserdost, Baldrian, Pfeifengras, Rasenschmiele
Gruppen von 1m² a 10 Stk
4. Initialpflanzung bei Mahd aussparen, ursprünglichen Bestand ein bis zwei Jahre weiterhin als Rasen mähen
5. Schnitthäufigkeit allmählich reduzieren

Hochstauden-Retentionsbecken

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGIA



Gründächer statt Kiesflächen

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGLA



Schotterrassen statt Asphaltwüste

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGIA

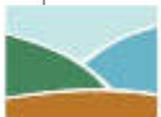


Wildkräuterbeete statt Wechselflor

Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGIA



Häufigste Probleme

Problem	Maßnahme
<p>Abschwemmung bei Ansaaten auf Böschungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbringung mit Spritzbegrünung • Einsatz von Kokosnetzen • Noch einmal aussäen
<p>Starker Unkrautwuchs bei Neuanlagen mit vorhandenem Ackerboden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unkräuter vor Aussaat auflaufen lassen, mähen oder striegeln • Spezifische mechanische Methoden für einzelne Problemunkräuter – Handarbeit! • Sauberkeitsschnitt zur Schwächung der Unkräuter

Aufwuchs verwerten

- Weitere Ansaaten – Direktsaat
- Verfüttern
- Vergasen
- Verbrennen
- Kompostieren
- Kreisläufe schließen



Bodenaustausch?

Was?

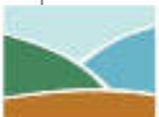
Kies/Bruch 0/8 bis 0/16 aus regionalen Herkünften



Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGIA



Am ehesten gerechtfertigt bei

- Großem Erfolgszwang
- Bereits abgetragenen Oberboden
- Hohem Benutzungsdruck – Schule, KiGa

Pflege in der Praxis

- Pflegeauftrag an ausführende Firma
- Hauseigenes Personal
- Pflegebetrieb

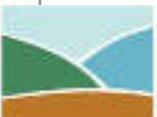


In jedem Fall:

- Pflegekonzept
- Einschulung
- Begleitung während der ersten 2 bis 3 Jahre durch den Naturgartenplaner



OGIA



Planungsprinzipien

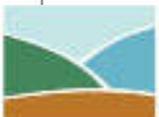
- Boden versickerungsfähig und biologisch aktiv erhalten
- Regionale Materialien mit geringer Umweltbelastung
- Verzicht auf künstliche Hilfsstoffe



- Geschlossener Stoffkreislauf
- Heimische Wildpflanzen aus regionalen Herkünften
- Vielfalt an Lebensräumen, Pflanzen und Tieren
- Differenzierte, stabilitätsorientierte Pflege



OGLA



Zum Vertiefen

www.kumpfmueeller.at
www.naturgarten-netzwerk.at
www.rewisa.at
www.ooe.gv.at/thema/natursiedlungsraum
www.naturgarten.org



Kumpfmüller
Landschaftsplanung



OGIA

